

# Der Erste wird wohl nicht der Letzte sein

**Oensingen** Regionale Künstler lockten am Kunstmarkt viele Besucher auf das Schloss Neu-Bechburg

VON MONIKA KAMMERMANN

«Hier ist es viel persönlicher als in einer Galerie», stellte Judith Sauthier, eine der 35 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler am ersten Oensinger Kunstmarkt auf Schloss Neu-Bechburg, gestern Sonntagmorgen kurz und prägnant in der Gesprächsrunde fest. Weiter erfuhr man, wie sich beispielsweise der Oensinger Steinbildhauer Daniel Henzi nach der Bauzeichnerlehre sich erst für Architektur interessiert habe, aber dann doch die Kunstgewerbeschule merkte, dass das ihm mehr zusagte.

Bei Judith Sauthier habe sich die künstlerische Ader bereits in der Kindheit gezeigt: «Meine Mutter nahm mich oft mit ins Museum und in der Schule habe ich lieber gemalt

**Manche Werke waren so platziert im Schloss Neu-Bechburg, dass man das Gefühl hatte, es gehöre hierhin.**

als einen Aufsatz geschrieben.» Da sich ihre Eltern die Kunstschule nicht leisten konnten, entschied sich Sauthier Kindergartenlehrerin zu werden.

Norbert Huber arbeitete ursprünglich als Elektriker und wechselte dann in den Informatikbereich. «Ich habe zwar den ganzen Tag gearbeitet, aber am Ende war kein greifbares Resultat da. Mir fehlte das», begründet der Metallkünstler.

## Der richtige Platz

Jeder Platz im Schloss Neu-Bechburg wurde genutzt, um die Kunstwerke entsprechend zu präsentieren, vom Eingang über die Terrasse bis zum Turm. Manche Werke waren so platziert, dass man das Gefühl hatte, es gehöre hierhin. Es herrschte eine angenehme lebhaft Atmosphäre in den kühlen Schlossmauern. Die Besucher blieben stehen, betrachteten eingehend die vielfältigen Arten von Bildern, Skulpturen sowie Plastiken und unterhielten sich mit den Künstlerinnen und Künstlern.

Michael Jörin aus Oberbuchsitzen, der hauptberuflich als Bauspengerler arbeitet, zeigte Bilder und Figuren aus Kupfer und Chromstahl. Besonders eindrücklich ist sein Didgeridoo aus Kupfer. Den Zweifelnden, ob ein Kupfer-Didgeridoo wirklich wie ein echtes klingen kann, gab er sofort eine überzeugende Kostprobe. «Das Interesse ist sehr gross. Ich habe zwar noch nichts verkauft. Aber so lernen die Leute einen erstmals kennen und ich habe schon viele gute Gespräche geführt», resümiert Jörin positiv.

## Gar nicht gewusst ...

Der Tenor unter den Ausstellenden ist klar: Sie sind froh, dass ihnen ermöglicht wurde in dieser Kulisse ihre Objekte der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Sabine Büttler, Malerin aus Mümliswil, schätzt auch, dass sie hier Anlass andere Künstler und Künstlerinnen aus der Region kennengelernt hat und sich mit ihnen austauschen konnte. «Ich habe gar nicht gewusst, wie viele kreative Menschen hier in der Umgebung tä-



Kilian Ziegler «slamte» an der gut besuchten Vernissage. FOTOS: HR. AESCHBACHER



Talk im Schloss



Blick in die Ausstellung

tig sind», so Büttler. «Wir haben sehr zufriedene Aussteller, die sich wohlfühlen und die spezielle Ambiance

hier geniessen», stellt Mitorganisator Max Misteli fest. Am Samstag seien über 500 Besucher auf dem Schloss

gewesen. Er gehe davon aus, dass eine zweite Auflage des Kunstmarktes stattfinden wird.

## Zum letzten Mal mit Peter Meier

**Laupersdorf** Die Feuerwehr-Hauptübung hatte «Schaden- und Pionierdienst» zum Thema – und den Kommandantenwechsel von Peter Meier zu Christian Stark.

VON RUDOLF SCHNYDER

Rund 70 Personen, auch viele Kinder, ja ganze Familien, wollten dieses Jahr an der Hauptübung der Feuerwehr Laupersdorf am Samstag dabei sein. Als Thema wählten die Verantwortlichen «Schaden- und Pionierdienst». An vier Posten im Unterdorf demonstrierte die Feuerwehr, wie Ereignisse im Ersteinsatz einer Ortsfeuerwehr bewältigt werden können. Beim Feuerwehrmagazin wurde vorgeführt, wie ein Wasserschaden nach einem Gewitter oder einem Wasserleitungsbruch (ein Keller wurde überflutet) effizient behoben werden kann. Unter der Leitung von Oberleutnant Manfred Schaad wurden die Tauchpumpe (420 Liter pro Minute) und der Wassersauger (200 Liter pro Minute) eingesetzt. Die Motorspritze hätte eine Leistung von 1400 Litern pro Minute.

Bei der Liegenschaft von Jörg Schnyder (Mühle) wurden unter der Leitung von Oberleutnant Stefan Roth beim Pionierdienst der Einsatz von Hand- und Motorsägen gezeigt. Die dieses Jahr neu angeschaffte Motorsäge mit spezieller Kette zersägt nicht nur Holz, sondern auch Blech oder Verbundglas. Michael Gerber stellte als Besonderheit eine Oregon Harvester Motorsäge vor mit einer Leistung von 260 PS und einer Ketteneschwindigkeit von 300 Stundenkilometern.

## Ölfasslecks und Flüssigkeitsbrand

Für den Schadedienst verfügt die Feuerwehr Laupersdorf über einen besonders ausgerüsteten Anhänger. Unter der Leitung von Leutnant Sa-



Führungswechsel bei der Feuerwehr Laupersdorf (vl.): Christian Stark, designierter neuer Kommandant; Peter Meier, abtretender Kommandant; Sascha Gunziger, neuer Offizier. RSL

scha Gunziger wurde bei der Dorfgarage Burkhard präsentiert, wie ein leckgeschlagenes Ölfass und ein Abwasserschacht bis zum Eintreffen der Ölwehr abgedichtet werden können. Schliesslich wurde unter der Leitung von Oberleutnant Christian Stark ein dreifacher Löscheinsatz mit leichten Mitteln (Schaum und Wasser) bei einem Flüssigkeitsbrand vorgestellt. Dieser Einsatz erfolgte wegen freigesetzten Chemikalien mit Atemschutzmasken. Gleichzeitig mussten mit einem Wasservorhang ein Gastank und ein benachbartes Gebäude abgeschirmt werden.

Kommandant Peter Meier erwähnte, dass der Bestand der Feuerwehr Laupersdorf 32 Mann und eine Frau umfasse und dass dieses Jahr mit Marc Stauffer, Stefan Gasser, Valentin Sandrini und David Zemp vier Feuerwehrmänner neu eingeteilt werden konnten. Insgesamt wurden 50 Tage in Ausbildungs- und Weiterbildungskurse investiert. Sehr bewährt habe sich die Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr Balthal. Adrian Dummermuth wurde zum Gefreiten und Sascha Gunziger zum Leutnant befördert. Der designierte neue Kommandant der Feuerwehr Laupersdorf, Christian Stark, wird im November den zweiwöchigen Kommandanten-Kurs absolvieren.

## Peter Meier übergibt Kommando

Dieter Bruttel, Vizegemeindepräsident, nahm die Würdigung der Verdienste des abtretenden Kommandanten Peter Meier vor. Seit 1990 leistete dieser 22 Dienstjahre, wurde 1998 zum Korporal, 2000 zum Offizier und 2001 zum Hauptmann befördert. Seit dem 1. Januar 2002 führte er die Feuerwehr Laupersdorf als Kommandant. «Peter Meier war ein tadelloser Kommandant, er arbeitete stets lösungsorientiert, war ein Praktiker, förderte den Teamgeist im Korps und war auch ein hervorragender Kamerad», erwähnte Dieter Bruttel. Obwohl Peter Meier keinen Grossbrand bewältigen musste, war seine Fachkompetenz bei kleineren Bränden, bei Einsätzen zusammen mit der Stützpunktfeuerwehr Balthal, Autobränden, Wassereintrüben, Rettung von Katzen von Bäumen oder Bergung eines Kleinflugzeug-Wracks auf einer Jurahöhe gefragt. In seine Zeit fielen auch die Lancierung der Herznotfall-Gruppe (2002), die nicht immer leicht zu verkräftende Einsätze leistet und die Anschaffung des Mannschaftsfahrzeuges, das auch für den Atemschutz eingesetzt wird (2006).

Auch Kurt Schneeberger, Kommandant der Feuerwehr Welschenrohr und Präsident des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes Thal lobte Meier.



Freuen sich auf die Woga: Das Organisationskomitee, einheitlich eingekleidet durch Blackout. DORIS KÜHNI

## Eine «Ausstellung mit Pfiff»

**Wolfwil** Zehn Jahre nach der letzten Gewerbeausstellung findet am Wochenende vom 7. bis 9. Oktober wieder eine Gewerbebeschau statt: Rund 60 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Es handelt sich seit der Gründung des Gewerbevereins Wolfwil im Jahre 1989 um die vierte Wolfwiler Gewerbeausstellung (Woga). Das heurige Motto lautet: «Ausstellung mit Pfiff». Das originelle Logo, eine Trillerpfeife als Figur, ging aus einem Zeichnungswettbewerb an der Wolfwiler Primarschule hervor. So speziell wie das Logo ist auch das Ausstellungs-konzept: Die Ausstellung auf dem Areal rund um die Schulanlagen und Mehrzweckhalle ist nach den Jahreszeiten in vier Sektoren gegliedert, die entsprechend farblich ausgeschmückt werden.

Neben den Präsentationen der heimischen Unternehmen sorgen ein breites Angebot an Kulinarik und Unterhaltung dafür, dass ein Besuch an der Woga zu einem echten Erlebnis wird. Man kann sich nämlich in Restaurants und in einer Bar ebenso vergnügen wie bei einem Auftritt von Peach Weber (Freitag, 18.30 Uhr) oder Christian Schenker (Sonntag,

14 Uhr). Ausserdem gibt es während der ganzen Dauer der Ausstellung immer wieder kleinere und grössere Veranstaltungen mit Künstlern und Vereinen aus der Region. Und für die kleinen Besucher/innen wird eine Kinderbetreuung eingerichtet.

## Gäste aus dem Wallis

Ständerat Rolf Büttiker, der die OK aller vier Woga präsierte, ist überzeugt, dass viele Highlights die heurige Ausstellung zu einem eigentlichen Gewerbe-Volksfest werden lassen. Erfreut ist er auch darüber, dass in Wolfwil Gäste aus dem Wallis begrüsst werden dürfen. Denn als Gastsektion wird die Bettmeralp als Tourismusregion an der Woga vertreten sein.

Eröffnet wird die Woga am Freitag, 7. Oktober, um 16 Uhr. Am Samstag und Sonntag gehen die Türen um 10 Uhr auf. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils bis 22 Uhr (Sonntag bis 18 Uhr). Beizenbetrieb ist bis 00.30 Uhr (Sonntag bis 21 Uhr) und Barbetrieb sogar bis 03.00 Uhr (Sonntag bis 00.00 Uhr). Der Eintritt in die Ausstellung ist gratis. (BN)

www.woga-wolfwil.ch